

Bezugspreis monatlich M. in der Geschäftsstelle 4000.— in den Ausgabestellen 4100.— durch Zeitungsboten 4200.— am Postamt 4500.— ins Ausland 6000 poln. M. in deutscher Währung nach Kurs.

Fernsprecher: 2273, 3110.

Del.-Adr.: Tagblatt Posen. Postcheckkonto für Polen: Nr. 200283 in Posen. Postcheckkonto für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

# Posener Tageblatt

## (Posener Warte)

Erscheint an allen Wochentagen.

Anzeigenpreis: f. d. Millimeterzeile im Anzeigenteil innerhalb Polens... 120.— M. Restamteil. 360.— M.

Für Anträge aus Deutschland { Millimeterzeile im Anzeigenteil 120.— p. M. Restamteil 360.— p. M. in deutscher Währung nach Kurs.

### Der Sejm und seine Ausschüsse.

#### Die Vollziehung am Donnerstag.

In der Donnerstagsitzung im Sejm wurde über die Stempelgebühren und die Erbschafts- und Schenkungssteuern referiert. Der Berichterstatter Michalski betonte, daß die Stempelgebühren und die Erbschafts- und Schenkungssteuern, die im Jahre 1923 in Höhe von 8 Milliarden vorgeesehen waren, ungefähr 37 Milliarden einbringen würden. Der Finanzminister soll ermächtigt werden, gemäß dem Sinken oder Steigen der Kaufkraft der polnischen Mark auf Grund des Durchschnittspreises für Roggen eine Ermäßigung oder Erhöhung der Steuern vorzunehmen. Die in dem Entwurf vom Finanzausschuß vorgenommenen Änderungen kommen in folgenden 5 Punkten zum Ausdruck: 1. Die von der Regierung vorgezeichneten Sätze werden um 50 v. H. erhöht. 2. Die zweite Änderung ergibt sich aus dem Beschluß des Finanzausschusses über die Einkommensteuer, der den Roggenpreiskoeffizienten ablehnt und den Großhandelspreiskoeffizienten einführt. 3. Bezüglich der Erbschafts- und Schenkungssteuern wurde die Notwendigkeit eines Sondergesetzes der auf Satten übergehenden Güter erkannt. Nach dem Regierungsentwurf soll die Grundlage für die Bemessung der Steuer der Wert des Vermögens am Tage des Todes des Erbfolgers sein. 4. Eine weitere Änderung verfolgt den Zweck, den Indebenten und Unbemittelten die Rückzahlung angelegener Verbindlichkeiten durch entsprechende Ermäßigungen zu erleichtern. Im Laufe der Diskussion, an der sich die Abgeordneten Kwiatkowski, Garszka, Frölich, Waszyński, Lypaciewicz, Bochorst, Putel, Partiglas, Zoltowski und Pawlowski beteiligten, wurden mehrere Verbesserungsvorschläge gemacht. Der Verbesserungsantrag Lypaciewicz, der die Gebührenfreiheit der Besuche von Arbeitlosen und Kleinbauern in Sachen der Landaufteilung und Ermäßigungen für Besuche über die Abhaltung von Wahlversammlungen bei Wahlen zum Sejm, Senat und Selbstverwaltungsgemeinschaften fordert, wurde angenommen. Ferner nahm das Haus einen Verbesserungsantrag des Abg. Putel an, in dem Ermäßigungen für Veranstaltungen von Amateurvorführungen nicht legalisierter Verbände gefordert werden. Gemäß Antrag Kwiatkowski wurde die Stempelgebühr für von Ausländern getätigten Grundstückskäufen von 1 Million auf 5 Millionen erhöht. Das ganze Gesetz wurde in zweiter Lesung angenommen. Die Novelle zum Gesetz über die Regelung der Verbrauchsteuer wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt. Zum Schluß wurde über das Gesetz in betreff der Disziplinarstrafen, Mahngebühren und Exekutionskosten beraten. Das Gesetz wurde in zweiter und dritter Lesung angenommen.

#### Die nächste Vollziehung

des Sejm findet am Sonnabend, dem 3. März, um 8 Uhr nachm. statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Aussprache über das Exposé des Finanzministers.

#### Der Ausschuss für Handel und Industrie

hielt eine gemeinsame Sitzung mit dem Landwirtschaftsausschuß ab. In dieser Sitzung griffen die Volksparteiler die Regierung sehr scharf an. Das gab zu dem Gerücht Anlaß, daß die Volksparteiler umgewandelt seien.

#### In der Sitzung des Heeresauschusses

erstattete Kriegsminister Sosnkowski einen Bericht über die Tätigkeit seines Ministeriums. Dem Sejm sind folgende Militärgesetzentwürfe zugegangen: 1. der Gesetzentwurf über die allgemeine Dienstpflicht, dessen erste Plenumslesung am 12. März stattfinden wird; 2. der Gesetzentwurf über die Militäretatis; 3. der Gesetzentwurf über die Pflichten und Rechte der Gemeinen des polnischen Heeres; 4. der Gesetzentwurf über die höchsten Militärbehörden. Die Aussprache über das Exposé des Kriegsministers wurde auf Antrag des Abg. Jankowski bis zum Bekanntwerden mit den Militärgesetzen vertagt. Einige Abgeordnete stellten dem Kriegsminister verschiedene Fragen. Abg. Benizet fragte, ob die Dienstzeit der Jolbataillone der Kompetenz des Kriegsministeriums unterliege. Der Minister antwortete, daß sämtliche Angelegenheiten, die die Dienstzeit in den Jolbataillonen betreffen, an das Innenministerium geleitet werden müssen.

#### Der Finanzausschuß

nahm einen Gesetzentwurf an, der gegen diejenigen Kaufleute in Oberschlesien gerichtet ist, die vom 1. März an die Polenmark als Zahlungsmittel nicht annehmen. Vorgelesen ist eine Geldstrafe bis zu 500 000 Mark. In der Aussprache über den Gewerbesteuerentwurf gaben die Abgeordneten Lypaciewicz und Wislicki der Überzeugung Ausdruck, daß Handel und Industrie diese Steuer nicht werde tragen können, und forderten eine entsprechende Belastung der Landwirtschaft. Im Namen der Regierung sprach Vizeminister Marowski. Er erklärte, daß das Soll der Gewerbesteuer, die nach den Oktoberzahlen berechnet sei, entsprechend dem Sturz der Valuta gegenwärtig 600 Milliarden betragen müßte.

#### In der Sitzung des Verwaltungsausschusses

wurde der Entwurf über die Vereidigung der Staatsbeamten angenommen. Der Ukrainer Podgórski stellte den Antrag, daß den nationalen Minderheiten gestattet werden solle, den Eid in ihrer Muttersprache abzulegen. Der Antrag wurde abgelehnt. Eine Interpellation der Ukrainer und Weißrussen über angebliche Religionsverfolgungen in den Ostmarken wurde auf Antrag des Abg. Dubanowicz an die Regierung verwiesen.

#### In der Sitzung des Verkehrsausschusses

hielt der Professor des Vemberger Polytechnikums, Giermann, ein Referat über Diesel- und Dieselmotoren. Die Baukosten einer solchen Lokomotive betragen wohl das Dreifache der Kosten für den Bau von Dampfmaschinen, aber die Vorteile sind sehr groß, da die Dieselmotoren-Lokomotive nur 32 v. H. Energie im Vergleich zur Dampflokomotive verbraucht. An der Diskussion über das Referat beteiligten sich verschiedene Ausschußmitglieder und der Eisenbahnminister. Von verschiedenen Seiten wurde die Organisation des Baues solcher Lokomotiven angetragt.

### Polnisch-rumänische Eisenbahnverhandlungen.

In Vemberg haben die Verhandlungen der Delegierten der rumänischen Bahnen mit den Vertretern der polnischen Staatsbahnen begonnen. Gegenstand der Verhandlungen ist die endgültige Regelung des unmittelbaren Verkehrs zwischen Polen und Rumänien. Die Regelung des Frachtverkehrs ist fast beendet.

### Litauens Drang ins Weite.

#### Eine italienische Stimme.

„Corriere d'Italia“ veröffentlicht einen Artikel, der dem polnisch-litauischen Konflikt gewidmet ist. Das Blatt schreibt: „Das Verhalten des jungen baltischen Staates ist von dem Wunsch diktiert in der gegenwärtigen Lage der Dinge ernste Sorgen um den europäischen Frieden und neue Komplikationen hervorzurufen, um eine Entscheidung zu erzielen, die seinen Wünschen entspricht.“ Das Blatt betont dann den Widerstand Litauens gegen die Beschlüsse des Völkerbundes und fährt fort: „Die politische und diplomatische Lage Litauens hätte Litauen sicher nicht zu einem so fähigen Schritt verführt, wenn es nicht die Unterstützung derjenigen gehabt hätte, die, da sie sich im gegenwärtigen Augenblick nicht offen auf der internationalen Arena zeigen wollen, sich bei der Erreichung ihrer Ziele der Litauer bedienen. Wir können sagen, daß, wenn die Freunde Litauens die Absicht haben, einen Konflikt in Osteuropa hervorzurufen, der unerwartete Folgen nach sich ziehen könnte, dieser Konflikt in erster Linie keinem andern als Litauen selbst schaden wird.“

#### Die Kämpfe im polnisch-litauischen Grenzgebiet

dauern weiter an. Bei dem Überfall auf die Stadt Iłga wurden auf polnischer Seite 3 Verwundete und 1 Toter verzeichnet. Im Abschnitt Szymbin-Gedroicie haben litauische Abteilungen ihre Stellungen ausgebaut und Telefon- und Telegraphengeräte ins Innere des Landes mitgenommen.

#### Die Litauer beginnen zu besetzen.

Nach einer Meldung der „Gazeta Poronna“ haben die Litauer auf Grund der Völkerbundsentscheidung mit der Besetzung von Ortschaften im Abschnitt Troki begonnen.

#### Die litauischen Unterhändler ohne Vollmacht.

Die zwischen den polnischen und litauischen Delegierten begonnenen Verhandlungen, von denen man eine Beendigung des Streites um die neutrale Zone oder doch wenigstens eine vorläufige Regelung erwartete, wurden resultatlos beendet. Die litauischen Unterhändler erklärten, daß alle litauisch-polnischen Streitfragen in direkten Verhandlungen zwischen den Regierungen von

Rowno und Warschau beendet werden müßten, daß sie also mit anderen Worten keine Vollmacht hatten, ihrerseits irgend eine Regelung des Streites um die neutrale Zone zu treffen.

#### Ruhe in Memel.

Eine Privatmeldung der „Königsb. Hartungsch. Ztg.“ vom Dienstag, dem 27. Februar, lautet:

Im Laufe des heutigen Tages herrschte Ruhe, nachdem in der Nacht vorher einzelne Trupps bis gegen 11 Uhr unter dem Befehl der „Wacht am Rhein“ die Straßen durchzogen hatten. Heute morgens 9 Uhr kamen die Demonstranten wiederum auf dem Neuen Markt zusammen, um das Ergebnis der Verhandlungen mit dem Landespräsidenten Gailius entgegenzunehmen. Die Kommission hatte von dem Landesdirektorium gefordert: Wiedereinführung der verbilligten Brotkarte, Wiederherstellung der Pressefreiheit und Freilassung der politischen Gefangenen.

Landespräsident Gailius teilte der Kommission mit, daß das Direktorium beschlossen habe, die Brotkarten zunächst bis zum 15. März, etwa zu einem den Verhältnissen entsprechenden höheren Preis abzugeben. Für die Wiederherstellung der Pressefreiheit sei er nicht zuständig, das sei Sache des neuen Oberkommissars Smetona, ebenso die Frage der Freilassung der politischen Gefangenen. Daraufhin wurde gegen 11 Uhr in allen Betrieben die Arbeit wieder aufgenommen. Wie verlautet, sind auf Grund der Vorfälle Verstärkungen aus Litauen nach Memel geschickt worden, von denen ein Teil am Dienstag bereits eingetroffen ist. Der Stadtkommandant Vacitis gibt übrigens bekannt, daß der Nachtverkehr auf den Straßen in Zukunft ungehindert stattfinden darf.

Die in die Freiwilligenarmee eingetretenen Memeler sind in einer besonderen Kompanie, der 3., zusammengestellt. Bezeichnend ist, daß diese Kompanie am gestrigen Tage die Kaserne nicht verlassen durfte.

Heute wird bekannt, daß die Wohnungsmieten für Januar und Februar um das Hundertfache der Friedensmiete erhöht wurden. In jedem folgenden Monat steigt die Erhöhung um das Hundertfache des Friedensmietpreises, bis das Hundertfache der Friedensmieten erreicht ist. Die Ladenmieten werden vom 1. Januar ab um das Vierhundertfache erhöht.

### Die Teuerung.

Der Sejm auschuß zur Bekämpfung der Teuerung beriet am Mittwoch über die Novelle zum Gesetz vom 2. Juli 1920 über die Bekämpfung des Kriegswuchers. Art. 1 des Entwurfs der Novelle ermächtigt die Regierung zum zwangsweisen Verkauf von Vorräten an Artikeln des allgemeinen Bedarfs. Art. 2 des Entwurfs sieht vor, daß Handel- und Gewerbetreibende Besitzer von landlichen Wirtschaften sind, die mehr als 20 Morgen umfassen. In der Diskussion erklärte sich die Mehrheit für die Annahme des Art. 1, die Abstimmung über diesen Artikel wurde jedoch bis zur zweiten Lesung des Projekts vertagt. Die Diskussion über den Art. 2 wurde auf Verlangen einzelner Mitglieder der Kommission vertagt, um das Gutachten ihrer Klubs einzuholen. Im Anschluß hieran wurde eine Resolution angenommen, die eine Kontrolle der Regierung über die den Konsumgenossenschaften erteilten Kredite, sowie über die Verteilung der Produkte unter die Genossenschaften, Kommunen und landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaften ermöglicht.

#### Eine 30 Milliarden-Anleihe für Warschau.

In der Mittwochssitzung der Warschauer Stadtverordnetenversammlung wurde über den vom Magistrat beschlossenen Antrag beraten, von der Regierung eine Anleihe in Höhe von 30 Milliarden zur Bekämpfung der Teuerung aufzunehmen. Wie der „Przegl. Wiczy.“ erzählt, steht man diesem Antrage in Regierungskreisen wohlwollend gegenüber.

#### Der Warschauer Teuerungszindex für Februar.

In der Donnerstagsitzung des Warschauer Teuerungsausschusses ist als Index für die Zunahme der Teuerung im Monat Februar im Vergleich zum Januar die Zahl 61,79 festgesetzt worden.

#### Die Erhöhung der Bezüge der Staatsbeamten.

Der Finanzminister hat einer Delegation des Zentralkomitees der Staatsfunktionäre erklärt, daß die Bezüge der Beamten um so viel erhöht werden sollen, um wieviel die Kaufkraft der polnischen Mark nach den Berechnungen der statistischen Kommission gesunken sei. Diese Differenz soll am 15. jeden Monats ausgegahlt werden. Die geforderte nicht rückzahlbare Einmonatsbeihilfe kann nicht gezahlt werden. Bezüglich der Aufhebung der zweiten Teuerungszone erklärte der Minister, daß alle die Ortschaften berücksichtigt werden sollen, deren Preise den Preisen in den Ortschaften der ersten Zone gleichgekommen sind. Über die Annullierung des einmonatigen Vorschusses, dessen Abzahlung vom 1. April ab beginnen sollte, ist noch nicht endgültig entschieden worden. Der Minister will diese Frage noch einmal prüfen.

### Polens Beziehungen zu Danzig.

Der polnische Generalkommissar in Danzig ist einem Wunsche der polnischen Fraktion des Danziger Volkstages, sich über die gegenwärtige Lage der polnisch-danziger Beziehungen zu äußern, nachgegeben, und hat eine Erklärung darüber abgegeben. Die polnische Regierung steht auf dem Standpunkt, daß die Bestimmungen des Versailler Vertrages über das Verhältnis zwischen Danzig und Polen nicht durchgeführt worden sind. Das Gebiet der Freistadt Danzig ist noch nicht ganz der Republik Polen eingegliedert worden und noch nicht vollständig der polnischen Zollgesetzgebung und den polnischen Zolltarifen unterstellt worden. Die Realisierung der vollen Eingliederung stößt auf energisches Widerstand. Die Zollbeamten der Freistadt Danzig veranlassen öffentliche Kundgebungen gegen Polen. Dieses Verhalten, das dem Sinn und Wortlaut des Versailler Vertrages unwiderräuflich, ist vom Danziger Senat noch nicht desabwendet worden. Auch die Gas- und Wasserfrage sei noch nicht zur Zufriedenheit Polens geregelt worden. Polen besitze bis jetzt noch nicht den im Versailler Vertrag, dem Danzig sein Entstehen verdankt, zugesicherten freien Zugang zum Meere. Der Oberkommissar beklagt sich dann darüber, daß es mit der Gleichberechtigung auf dem Gebiete des Beamten- und Schulwesens, mit der sprachlichen und wirtschaftlichen Gleichberechtigung noch hapere. Der Oberkommissar zitiert dann Art. 104/6 des Versailler Vertrages mit der Bestimmung, daß Polen der ganze Kreis der außerpolitischen Angelegenheiten der Freistadt anvertraut wird. Die polnische Regierung wird mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dahin bestrebt sein, daß ihre Rechte in Danzig verwirklicht werden.

### Republik Polen.

#### Deutschbunds gegen „Dziennik Poznański“.

Die Verhandlung in der Beleidigungssache Deutschbunds (Landesvereinigung) gegen „Dziennik Poznański“ findet am Montag, dem 5. März vor dem Sad Powiatowy in Bromberg statt.

#### Um das Mieterschutzgesetz.

In der letzten Sitzung des Staats-Wohnungsrates wurde über die Mieterschutzgesetznovelle, insbesondere über die sogenannten „Sachleistungen“ beraten. Die Mehrzahl der Konferenzteilnehmer erklärte sich dafür, daß die „Sachleistungen“ in der Mietsumme bereits eingerechnet würden. Dagegen erklärten sich die Vertreter der Grundstücksbesitzer und der Vertreter des Justizministeriums. Die nächste Sitzung des Wohnungsrates findet am Sonnabend, den 3. März statt.

#### Die 6prozentigen Zloty-Schahscheine.

Der Gesetzentwurf über die 6prozentigen Zloty-Schahscheine enthält folgende Bestimmungen: Der Finanzminister wird ermächtigt, am 15. März 1923 6prozentige Zloty-Schahscheine mit Fälligkeitstermin am 15. September 1923 auf die Summe von 50 Millionen polnischen Gulden auszugeben. Die Emissionsbedingungen und die Bedingungen für vorfristige Abzahlung bestimmt der Finanzminister. Die Zinsen sind im Voraus durch Abzug von der Nominalsumme zahlbar und sind frei von der Kapital- und Rentensteuer. Vom 15. September ab erfolgt die Einlösung der Zloty-Schahscheine in Polenmark nach dem Durchschnittskurs des Schweizer Franken auf der Warschauer Börse in den ersten 10 Tagen des September. Ein polnischer Gulden gilt gleich 1 Schweizer Franken. Die Scheine können vom Fälligkeitstage ab während 30 Jahren zur Einlösung vorgelegt werden. Die 6proz. Zloty-Schahscheine werden vor dem Fälligkeitstage bei der Entrichtung der Grund-, der Gewerbe- und der Einkommensteuer angenommen.

#### Abbruch der russischen Kathedrale in Warschau.

Der Ministerrat hat beschlossen, daß die russische Kathedrale in Warschau auf dem Plac Saski abgebrochen werden soll. Der „Przegląd Wiczyński“ erzählt, daß vorläufig nur die Überreste des Glockenturms und die den Plac Saski verunklarenden Gebäude beseitigt werden sollen. Der Abbau der Kathedrale selbst soll erst am 3. Mai beginnen.

#### Der Wirtschaftsausschuß der Minister.

Am 28. Februar ist das vom Ministerrat am 21. Februar bestellte neue Reglement für den Wirtschaftsausschuß der Minister in Kraft getreten. Im Sinne des neuen Reglements gehören dem Ausschuss als ständige Mitglieder an: Der Finanzminister als Vorsitzender, die Minister für die Eisenbahnen, für Handel und Industrie, Landwirtschaft und öffentliche Arbeiten und Arbeitschutzminister. Als Vertreter oder Ratgeber können an den Arbeiten des Ausschusses die Vizeminister, die Departementsdirektoren und fremde Personen auf besondere Einladung teilnehmen.

#### Liquidation einer deutschen Besetzung.

Der Liquidationsausschuß hat das Rittergut Kowmy Dwor im Kreis Nowy Tomysl als Liquidationsobjekt erklärt. Das Gut hat einen Umfang von 309 Hektar. Der Eigentümer ist Richard Fund.

#### Die Familien der zu Übungen einberufenen Reservisten.

Bis zur Annahme des Gesetzes, das die Lage der Familien der zu militärischen Übungen einberufenen Reservisten regelt, wird der Kriegsminister eine Verfügung erlassen, die der materiellen Lage dieser Familien Rechnung trägt.

#### Die Grenzregulierung in Oberschlesien.

Am 5. März unternimmt die oberschlesische Grenzkommission eine Inspektionsreise. Sie bereift die oberschlesische Grenze zwecks endgültiger Grenzregulierung.

#### Die Lebensmittelversorgung Oberschlesiens.

Im Februar sind für die schlesische Bevölkerung 630 Waggons Mehl verhandelt worden, wofür die schlesischen Behörden eine drei



Willkür-Schuld aufgenommen haben. Da der Kredit zum Ankauf von Wehl erschöpft ist...

Der Prozeß gegen den Archimandriten Smaragd. Das Hauptverfahren gegen den Mörder des Warschauer Metro-

Aus der polnischen Presse. Die unzufriedenen Kaschuben.

Aus Puzig wird dem "Dziennik Pozn." (Nr. 33 vom 11. Februar) geschrieben: "Wer von den Landsleuten unsere polnische Seelüste besucht..."

Der Kampf gegen die Bevölkerung des Ruhrgebiets.

Schreckensherrschaft in Bochum.

In Bochum über die Franzosen seit den frühen Morgenstunden des Mittwoch eine wahre Schreckensherrschaft aus. Sie hielten die Schupo-

Auch der Bahnhof Hamborn wurde vom Militär besetzt. Nach der "Dt. Allg. Zig." ist die Absperrung des Geschäftsdistrikts von den Franzosen wieder aufgehoben worden.

Die Tätigkeit der französischen und belgischen Armeen.

In Essen sind mehrere Autos fallen von den Franzosen erbeutet worden, so an der Steeler Straße und an der Reisenbergstraße. Die Franzosen beschlagnahmen Personenautos und Kraftautos.

Verhaftung widersetzte, wurde der alte Mann auf dem Transport ins Gefängnis von einem französischen Offizier fortgeführt mit der Keitpeitsche geschlagen.

Eine Anzahl von Überfällen, die in Essen in der Nacht zum Sonntag von französischen Soldaten verübt wurden, werden erst jetzt bekannt.

Am Dienstag wurde, nach W. L. B., der 62jährige Dreher Adam St. gegen 11 Uhr abends von vier französischen Soldaten überfallen und seiner Uhr beraubt.

Auflösung der Essener Schutzpolizei.

Wie aus Essen berichtet wird, nimmt die Verfolgung der Schutzpolizisten durch die Franzosen immer schärfer Formen an.

Ein neuer Vorstoß gegen die Arbeitgeber.

In dem Verwaltungsgebäude der Maschinenbau-A.G. Balde fand eine Konferenz von Direktoren der Maschinenindustrie des Bochumer Bezirks statt, um Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebes und zur Sicherstellung der Arbeit zu beraten.

England und Frankreich.

Der Zweck der englischen Besatzung im Rheinland.

In Besprechung der Frage, welche Haltung England einnehmen sollte, falls Frankreich auf seine Forderungen hinsichtlich seiner Militärtransporte durch die englische Zone bestehen sollte, macht der "Manchester Guardian" darauf aufmerksam, daß die Souveränität über die Rheinlande gegenwärtig nicht von einer einzelnen Besatzungsmacht, sondern von der Rheinlandkommission ausgeübt wird.

Frankreich vertweigert die Rückgabe der 12 Milliarden.

Zu der Fortnahme der 12,8 Milliarden Mark durch die Franzosen schreibt "Daily Chronicle", die Welt erlebe das außerordentlichste Schauspiel, daß eine alliierte Regierung das Geld der anderen stehle und sich weigere, es wieder zu erstatten, nachdem sie auf den Diebstahl hingewiesen worden sei.

Sowjetrußland.

Eine russische Kriegsdrohung.

Die Sowjetpresse hält den Ausbruch eines Krieges auf dem Balkan für vollständig möglich. Die "Szwietnia" erklären, daß die Sowjetregierung nicht die Absicht habe, die Möglichkeit der Einmischung Rußlands in den Krieg zu widerrufen.

Wiedererrichtung der Kriegsindustrie.

Aus Moskau wird gemeldet, daß die dortigen Unter Material bezüglich der Möglichkeit eines Wiederauflebens der Kriegsindustrie in vollem Umfange sammeln.

Deutsches Reich.

Annahme des Gesekentwurfs über die Dollaranleihe.

Der Haushaltsausschuß des Deutschen Reichstages hat am 1. März den Gesekentwurf über die Emission von Dollarobligationen angenommen.

Die Parteiführer beim Reichskanzler. Der Reichskanzler empfing Mittwoch mittag die Führer der Fraktionen des Reichstages zu einer Aussprache über die politische Gesamtlage.

Domänenhaushalt im preußischen Landtag. Der preußische Landtag trat am Mittwoch in die zweite Beratung des Domänenhaushalts ein.

Zwei Presseprozesse.

Zwei Urteile des Sad Olegow in Presseprozessen gegen den Hauptschriftleiter des "Pos. Tageblatts", Dr. Wilhelm Loewenthal, wurden am 1. Dezember 1922 von dem Pöfener Appellationsgericht als Revisionsinstanz aufgehoben.

Die neue Verhandlung vor der dritten Strafkammer des Sad Olegow fand am 1. März d. Js. statt.

Bezüglich der drei zuerst genannten Aufsätze verzichtete der Staatsanwalt auf die Anklage aus § 131 und erhob Anklage wegen Übertretung des Art. 8 der Verordnung der Kaczelna Kaba Ludowa vom 11. Juni 1919.

Der Angeklagte bestritt, daß die inkriminierten Aufsätze Ausdruck einer polenfeindlichen Gesinnung seien, und machte darauf aufmerksam, daß der vom Staatsanwalt angeführte Art. 8 jener Verordnung der Kaczelna Kaba Ludowa von "wrogie polskosci usposobieciu" handelt, das heißt von einer dem Polentum als solchen, dem polnischen Wesen feindlichen Gesinnung, nicht aber

Amerikanisches Copyright 1921 bei Carl Ducker, Berlin.

Der heilige Berg.

Roman von Wilhelm Hagen.

(26. Fortsetzung.) (Nachdem unterfagt.)

XII.

Frlch Vogelreuther's Hotel bedurfte dringend einer neuen Sensation; denn das merkwürdige Geschlecht, das dort diesen Sommer sein Unwesen trieb, empfand die feierliche Stille der Bergesinsamkeit langweilig.

Horst Ruhland, der Ästhet, lag ihm unablässig in den Ohren mit der Aufforderung: "Lassen Sie Ruth Marlow tanzen! Sie wird Furor machen!"

Vogelreuther wiegte sich voll tiefer Steifheit in den Häften. "Eine Tänzerin," überlegte er nachdenklich, halb verächtlich, "das hat man doch schon viel zu oft gesehen!"

Ruth Marlow ist eine Klasse für sich!" beharrte der Ästhet. "Sie hat Tänze, die Sie bisher nur in keinem Kreise vorgeführt und noch nie öffentlich getanzt hat: griechische Reigen, ägyptische Schleiertänze, indische Bajaderentänze..."

Bajaderentänze!" ließ sich Vogelreuther interessiert vernehmen, indem seine Augen einen lusternen Glanz bekamen. "Das könnte vielleicht sein, was ich brauche! Aber ich möchte nicht gern selbst sprechen. Sie wissen, Fernleitner ist ein solch unnahbarer Mensch! Würden Sie wohl die Vermittlung übernehmen?"

Ruhland erwiderte diplomatisch: "Einen direkten Besuch bei Fernleitner möchte ich vermeiden. Aber wenn es der Zufall will, daß ich Ruth Marlow irgend wo begegne..."

"Man kann dem Zufall zu Hilfe kommen," entgegnete Vogelreuther mit seinem Spott.

"Wenn Sie mir die Mittel zu dieser Hilfe zeigen..."

wich Ruhland geschickt an.

"Ich habe ein ausgezeichnetes Opernglas," lächelte der Generaldirektor, "durch das man genau beobachten kann, wenn Fernleitner die Hütte verläßt, um zu den Höhlenbewohnern hinaufzusteigen!"

"Und dann bleibt Ruth Marlow allein in der Hütte?" verwunderte sich Ruhland.

"Sie scheinen doch nicht die richtige Liebe für sie zu empfinden!" spottete Vogelreuther. "Soust hätten Sie das längst ausprobiert!"

"Geben Sie mir Ihr Opernglas!" bat Ruhland, und begab sich sofort in sein Zimmer.

Der Generaldirektor schmunzelte vergnügt; denn er freute sich stets, wenn er wieder einen Menschen seinen Zielen dienstbar gemacht hatte. Aber noch ehe er in seinem Privatkontor verschwinden konnte, wurde er von einem Herrn angehalten, der anscheinend neu angekommen war.

"Ein sehr hübsches Hotel!" lobte der Fremde. Der Generaldirektor verbeugte sich mit verbindlichem Lächeln und musterte den neuen Gast mit Kennerblick. Figur, Haltung und Kleidung verrieten einen Mann von Welt, von dem blauen Gesicht und den eingefallenen Augen jedoch, die stets wie hinter einem Schleier zu liegen schienen, strahlte etwas Unheimliches aus.

"Man ist hier ungestört?" fragte seine müde Stimme, als Vogelreuther nichts erwiderte, beinahe tonlos.

Der Generaldirektor sah ihn erstaunt an: "Vollkommen ungestört!" nicht er und fügte, da er sich plötzlich erinnerte im Fremdenregister einen belgischen oder holländischen Adelsnamen gelesen zu haben, noch an: "Wie meinen der Herr Graf übrigens?"

Der Fremde lächelte. "Vollkommen harmlos! Ich habe nur so verschiedene keine Leidenschaft, denen ich nicht gern

entsagen möchte. Vielleicht mache ich Sie gelegentlich mit ihnen bekannt!"

Damit schritt er an Vogelreuther vorbei, die Treppe hinauf und ließ den Generaldirektor, verblüfft über seine letzten Worte, stehen.

Vogelreuther sah dem seltsamen Manne finnen nach. Was sollten seine geheimnisvollen Worte wohl bedeuten? Er hatte von seinen Gästen schon die merkwürdigsten Einfälle gehört und war bereits so weit gekommen, daß er sich eigentlich über gar nichts mehr wunderte. Die seltsame Frage dieses unheimlichen Fremden aber und seine rätselhaften Worte am Schluß ihrer Unterhaltung zwangen ihn, stille zu stehen und nachzudenken.

Aber so sehr er auch grübelte, er fand keinen deutenden Sinn und war eben im Begriff, alles der Zukunft zu überlassen, und nach dem Speisesaal hinüber zu gehen, als Ruhland hastig an ihm vorbeisritt und ihm zurief: "Soeben ist Fernleitner von der Hütte fortgegangen."

Es war Nachmittag, und die Sonne brannte unbarmherzig auf die Matten, so daß Horst Ruhland durch eine Mauer von Brand und Blut wandern mußte, ehe er die Hütte erreichte. Er hielt es für geraten, seinen Auftrag erst nach entsprechender Vorbereitung vorzutragen und begann weilläufig vom Landleben zu sprechen, seinen Reizen und seinen Schattenseiten.

Aber die Tänzerin lachte ihn aus. "Sagen Sie schon offen, was Sie zu mir führt!" unterbrach sie ihn übermäßig, "denn wie ich vermute, sind Sie bei dieser Siedehitze nicht dreihundert Meter hoch gestiegen, um mich über die Segnungen und Nachteile des Landlebens zu unterrichten!"

Da lachte auch Horst Ruhland und erzählte ihr ohne weitere Umschweife, was er mit Vogelreuther besprochen hatte. Als er geendet hatte, überlegte Ruth. "Er hat es nicht gern," erwiderte sie nach einer Weile. "Er ist auch noch nie mit einem Worte auf das Verprechen zurückgekommen, das er bei unserer Ankunft Vogelreuther gegeben hat."

(Mortelmann folgt.)



von einer Kritik an zeitweiligen Zuständen oder der Tätigkeit einer bestimmten Regierung oder Behörde.

Staatsanwalt: Man mühte dem Angeklagten eigentlich die ganze Rede des Ministerpräsidenten über die nationalen Wunden...

Der Herr Staatsanwalt sagte zwar, er wolle nicht in die Vergangenheit zurückgreifen, tat das aber doch.

Der Angeklagte erklärte in seinem Schlusswort: „Es ist nicht glatt, welche Stelle denn eigentlich durch den inkriminierten...

Ziemny und der 32jährige Buchdrucker Czerniak aus Posen wurden festgenommen und die zur Herstellung der Falschheine dienende Maschine, das Papier, das zur Herstellung von im ganzen 560 Millionen Mark gereicht hätte...

Der Kriminalpolizei war durch Zufall bekannt geworden, daß in einer hiesigen Gastwirtschaft neuerdings regelmäßig vier Männer zusammenkamen, die sich sehr geheimnisvoll zu unterhalten pflegten.

Das Haupt der Bande ist, wie schon betont, der Bureaugehilfe Spionek, der eine Zeitlang bei der hiesigen Eisenbahndirektion als Hilfsarbeiter beschäftigt war und sich hier wegen Manipulationen mit Fahrscheinen so verächtigt gemacht hatte, daß er mehrere Monate in Untersuchungshaft zubringen mußte.

Die Eisenbahn-Fahrpreiserhöhung für die Mitglieder religiöser Orden. Das Warschauer Eisenbahnministerium hat eine Verordnung erlassen, nach der den Mitgliedern religiöser Orden eine 50prozentige Fahrpreiserhöhung auf den Staatsbahnen erteilt werden soll.

Die Hilfeverein Deutscher Frauen sucht Damen zur Anefertigung von Handspinnmännern. Ferner solche, die Flitterarbeit, Kinderjäckchen, Jumper und Strickjacken anfertigen können.

Die neue Droschkentaxi. Das Starostwo Grodzko hat im Einvernehmen mit dem Magistrat die bisherige Droschketaxe 1 und 2 auf eine einheitliche Taxe III umgewandelt, die Tag und Nacht Geltung hat.

Lokal- u. Provinzialzeitung. Polen, 2. März. Die Altershilfe. Es liegt so sehr nahe, daß man in der heutigen Zeit, die ständig neue Anforderungen an die Leistungskraft jedes Menschen stellt, in der fast jeder Tag neue Sorgen bringt, die Verpflichtungen, die nicht täglich wieder dem Einzelnen nahegebracht werden, beruht. Und so ist es leider auch mit der Altershilfe gegangen.

Festnahme von Dieben. Festgenommen wurde im 8. Polizeirevier ul. Matejski (fr. Neue Gartenstr.) ein Arbeiter, der 6 frisch geschlachtete Hühner trug. Der Eigentümer kann sich im 8. Polizeirevier melden.

Aus Polnisch-Schlesien. Ryslowitz, 1. März. In der Zementfabrik in Sztajkowo, dem größten Zementwerke Polens, brach ein Feuer aus, wonach die Hälfte der Fabrikation eingestellt werden mußte.

Bandel, Gewerbe und Verkehr. Polnische Erdbölgewinnung 1922. Die Gesamtgewinnung an Erdböl betrug 1922 444 350 Tonnen, und zwar im Gebiet von Polesław 178 950 To., im Gebiet von Lufanowice 182 530 To., im Gebiet von Wraźnica 82 070 To., zu der Gesamtmenge kommen noch 3160 To. Bängöl.

durch diese Zwangswirtschaft geradezu leichtfertig geführt worden. Das Interesse an einer Unternehmertätigkeit wurde gelähmt und vor allem ein Kapitalmangel herbeigeführt, der auch heute besteht.

Ermäßigungen für Passagiere zur Leipziger Messe. Der Vertreter Großpolens und Pommerens auf der Leipziger Messe Otto Nitz aus Posen, hat bei den zuständigen Stellen für die westpolnischen Besucher der Leipziger Messe erwirkt, daß das deutsche Passagierbüro gegen Vorzeigung des von ihm gegen Entrichtung von 2000 M. ausgestellten Messeausweises auf die Vorzeigung einer Einreisegenehmigung nach Deutschland verzichtet.

Kurse der Posener Börse.

Table with columns for 'Wertpapiere und Obligationen', 'Banquiers', 'Subskriptionen', 'Salute und Devisen' and 'Ausschlagung Berlin 189-195'. Rows list various financial instruments and exchange rates.

Tägliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 2. März 1923.

Table showing grain prices for items like Roggen, Braugerste, Hafer, Roggenmehl, Weizen, Weizenkleie, Roggenkleie, and Felderbsen.

Posener Viehmarkt vom 2. März 1923.

Es wurden gezahlt für 100 Kilogramm Lebendgewicht: I. Rinder: Färsen und Kälber: I. Sorte 440 000-460 000 M., II. Sorte 380 000-400 000 M., III. Sorte 300 000-320 000 M.

Danziger Mittagkurse vom 2. März.

Die polnische Mark in Danzig ..... 51 Der Dollar in Danzig 22 500 (Gold), 23 000 (Brief)

Warschauer Börse vom 1. März.

Table showing exchange rates for cities like Belgien, Berlin, Danzig, London, and Newyork.



Heute früh 7 1/2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein über alles geliebter Sohn, unser herzlichster Bruder **Willy Quiel** im 23. Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebenen **Offilie Quiel als Mutter und Kinder.** Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 4. März, 3 1/2 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des St. Lukas-Friedhofes aus statt.

**Für Landtöchter!**  
**Im Schneiderlehreinstitut und Landtöchterpensionat**  
zu Gniezno, ul. Mieczysława 27, beginnt am 5. April **der Sommerkursus.**  
Akademische Schnittzeichenschule sämtlicher Damen- und Kindergarderobe sowie Wäsche jeglicher Art. Sorgfältige Anleitung zur Anfertigung derselben. Guter Handarbeitsunterricht. Haushaltungslehre: Feine Küche, Feinbäckerlei usw. [5798]  
Anmeldungen sind zu richten an die Leiterin **Meta Huwe.**

**Original [5712]**  
**Dehne**  
**Drillmaschinen**  
3 m breit, mit 25 Reihen u. 27 Öffnungen  
offert, solange der Vorrat reicht, ab Lager **Poznań**  
**Woldemar Günter,**  
Sandw. Maschinen u. Bedarfsartikel. Fette u. Öle.  
Poznań, Sew. Mielżyńskiego 6. Tel. 52-25.

**Zentrifugen Lanz** Mannheim  
sind unübertroffen, balleht und bevorzugt  
in allen Teilen der Welt.

**Landwirtschaften**  
(nur private), 30 bis 80 Mrg.,  
suchen für Ansiedler zu kaufen  
**Faleński, Büro Komisowe, Poznań,**  
sw. Marcin 32. [5803]

Mit einer Anzahlung von **250 Millionen Mark ein Landgut**  
zu kaufen gesucht. [5804]  
Bedingung: gute Bahnverbindung, schönes Wohnhaus u. Garten, massives Gebäude.  
Ausführliche Angebote an  
**T. Szule, Poznań, Kręta 6.**

**Saatzuchtwirtschaft Sobotta,**  
powiat Pleszew (Wielkopolska)  
gibt nachstehendes, durch die Wielkopolska Zaba Rolnicza  
anerkanntes **Saatgut** ab:  
Original von Stieglers Duppauer Hafer,  
" " Anisergerste,  
" " Roter Sommerweizen.  
Bestellungen erbeten an  
**Posener Saatbaugesellschaft**  
T. z o. p. [5792]  
Poznań, Wjazdowa 3.

**2 Zucht-Hengste** [5741]  
mit Abstammung:  
**Oldenburger, braun, 4jährig,**  
**Hannoveraner, braun, m. Abst., 2jäh.**  
hat abgegeben  
**Dom. Strzelno Klasztorne p. Strzelno.**  
**Zwei Foxterriers.** [5798]  
14. Wochen alt, Hund 40000 M., Hündin 30000 M.  
hat abgegeben  
**Dom. Ustkow p. Wolenice.**

**Teatr Palacowy**  
Plac Wolności 6.  
Vom 26. Februar bis 4. März:  
**2 Schwestern.**  
Herrlichstes Meisterwerk italienischer Filmkunst in 7 gew. Akten.  
In der Hauptrolle der berühmte Athlet **„Saredo“.**

**Kaufen** jede Menge  
**Leinstroh**  
und zahlen die höchsten Tagespreise.  
Gefl. Offerten erbittet [5631]  
**Eksport-Rolny**  
Kępno (Kempen Poz.) Telephon: 79.  
Vertretung oder Agenten zu kleinen Einkäufen gesucht.

**Bersand-Buchhandlung.**  
Zur Anschaffung empfehlen:  
Kohlenegg, Der Kagentisch. Roman.  
Neuburger, Heitere Wissenschaft.  
Philippi, Der Sieger. Roman.  
Seeliger, Die Diva und der Diamant. Roman.  
Holländer, Die Kastellanin. Roman.  
Wolff, Prinzessin Suwarin. Roman.  
Reuter, Die schönsten Käuschen und Amels.  
Crott, Prinzessin Waldtraut. Gesellschafts-Roman.  
Lehner, Christian Petersen. Original-Roman.  
Kohan, Das geistige Problem Europas von heute.  
Spann, Vom Wesen des Volkstums. Was ist deutsch?  
Prange, Kreditgeschäfte der Banken.  
Kloche, Steuerbilanzen.  
Steinhage, Winke, die geschäftlich nützen.  
Sterh, Die Ausscheidung des Scheingewinns.  
Rückert, Liebesfrühling.  
Herzberg, Schloß Reifenstein. Roman.  
Lehne, Die geborene Krause. Roman.  
Marriot, Junge Ehe. Roman.  
Windhorst, Die Tau-Streicherin. Roman.  
Petersen, Der Komödiant. Roman.  
Schuster, Der Mann und sein Werk.  
Scharwenka, Klänge aus meinem Leben. Erinnerungen eines Musikers.  
Zeitschriften:  
Die Woche. — Daheim. — Velhagen und Klasing's und Weckermann's Monatshefte. — Europäische Modenzeitung. — Für's Haus. — Deutsche Jägerzeitung. — Die Gartenlaube. — Der Bazar (Frauen-Modellblatt). — Pöbachs Frauen- und Modenzeitung.  
Sämtliche Bestellungen, auch solche von hier nicht angezeigten Büchern, Zeitschriften und Musikalien bitten wir **direkt an uns** zu senden!  
**Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt A. Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.**

**Obst- und Alleebäume, Birnen, Frucht- und Biertränker, Rosen, Spargel, Erdbeer- u. Heckenpflanzen,** sowie sämtl. Baumschulenartikel empfiehlt **Kug. Hoffmann, Baumschulen, Gniezno. (5511)**

**Arbeitsmann**  
**Wirtschafts-Eleve,**  
zum 1. April d. Js. auf 2200 Morgen großes Gut gesucht. Höhere Schulbildung Bedingung. Pension nach Liebereinkunft. [5742]  
**Landchaftsrat E. Weissermel, Kruszyń,**  
pow. Brodnica (Strasburg) Pommerellen.  
Zum 1. April gesucht bestens empfohlene

**Wirtin oder Stube.**  
Möglichst Schneiderekennnisse. Keine Außenwirtschaft. — Zeugnisse und Gehaltsansprüche an **Baronin Lüttwitz, Karczewnik (Warow)** v. Chodzież (Kolmar). [5795]  
Zum 1. April oder belieb. Antritt, evtl. 1. Juli sucht **erfahr. Beamter,** verh., 38 Jahre alt, evangl., polnisch sprechend, in allen landwirtschaftl. Zweigen. Buchführung firm, in ungel. Stellung, mit guten Beugn. u. Empf. mögl. **selbständ. Dauerposten.** Gefl. Offerten unt. 5737 an die Geschäftsstelle d. Blattes erb.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Witwer, mit 1 Kind** (Mädchen), Handwerker, evgl., 31 J. alt, wünscht alleinst., evgl. Mädchen, ohne Vermögen, nicht über 30 J., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Gefl. Off. u. G. 5794 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Spielplan des Großen Theaters.**  
Freitag, 2. 3., abends 7 1/2 Uhr: „Eugenie Onegin“, Oper in 3 Akten v. P. Czajkowski.  
Sonnabend, den 3. 3., abends 7 1/2 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen“, Oper in 3 Akten von Offenbach.  
Sonntag, den 4. 3., 3 Uhr: „Carmen“, Oper in 4 Akten von J. Bizet.  
Sonntag, 4. 3., abends 7 1/2 Uhr: „Eugenie Onegin“, Oper in 3 Akten von Czajkowski.  
Billetvorverkauf im Bigaretengeschäft des Herrn Górecki im Hotel Monopol Cafe ul. Freda und Sew. Mielżyńskiego.

**KINO COLOSSEUM**  
sw. Marcin 65.  
Vom 26. Februar bis 4. März  
**Die Schreckensmühle**  
Nie dagew. Spannung hervorruf. Detektiv-Sensationsdrama in 6 Akt. In d. Hauptr. **Bob Hill.**

**Zur gefl. Kenntnis!**  
Die 3. Auflage des **Sepdell'schen Lehrbuches Wesoly Poczatek** ist gänzlich vergriffen.  
Die 4. Auflage wird in ca. 2 Wochen erscheinen. Der Preis wird noch bekanntgegeben.  
**Posener Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A. Poznań, Zwierzyniecka 6.**

**Kirchennachrichten.**  
Arenzkirche. Sonntag 10: Gott. Ged. Grellich. 11: Kindergottesdienst. Verh. St. Petrikirche (Evangel. Unitätsgemeinde.) Sonntag 6: Wochenschlussgottesd. Haenisch. — Sonntag 10: Gd. Schneider. — 11 1/2: Kindergd. Schneider. — Mittwoch, 6: Passionsgottesd. Haenisch. — Amiswoche: Schneider.  
St. Paulikirche. Sonntag 10: Gd. Sublmann. — 11 1/2: B. u. A. Derf. — 11 1/2: Kgd. Derf. — Mittwoch, 6: Passionsandacht. — Amiswoche: Staemmler.  
Ev. luth. Kirche, ulica Ogrodowa 6 (früher Gartenstraße). Sonntag, 9 1/2: Predigtgottesd. Hoffmann. 11: Kindergd. (Vereinszimmer) Derf. — Mittwoch, 8: Kirchenkolleg. u. Finanzkommissionssitzung. — Freitag, 7: Passionspredigtgottesdienst. Hoffmann. — 7 1/2: Kirchenchor.  
St. Lukasirche. Sonntag 10: Predigt, B. u. A. Buchner. — 12: Kindergd. Derf. — Mittwoch, 6: Passionsandacht. Derf. — Christuskirche. Sonntag 10: Gd. Rhode. — 11 1/2: Kindergd. Derf. — Montag, 4 1/2: Monatsversammlung der Frauenhilfe. — Mittwoch, 6: Passionsandacht. St. Mattäi-Kirche. Sonntag 9: B. u. A. — 10: Gd. — 11 1/2: Kgd. Brummach. — Dienstag, 8: Kirchenchor. — Freitag, 8: Bibelstunde. Brummach.  
Ev. Verein junger Männer Sonntag 12: Probe. — 6: Vortrag: Genossenschaftswesen. — 9: Abendand. — Montag, 7: Polnisch. — 8: Blasen. — Dienstag, 8: Männerversammlung. — Mittwoch, 7: Bibelstunde. — 8: Probe. — Donnerstag, 7: Polnisch. — 8: Blasen. — Sonnabend, 7: Stenographie. — 1/2: Wochenschlussandacht.  
Kapelle der Diakonissenanstalt. Sonnabend, 8: Wochenschlussgottesdienst. Sarromy. — Sonntag, 10: Gd. Derf.  
Methodisten - Mission, ul. Starbowa 1. I (r. Lutenitz). Sonntag, 4: Gottesdienst in poln. Spr. — 6: Jugendbund in deutscher Spr. — 7: Evangelisationsstunde in deutscher Spr. — Mittwoch, 8: Gemeindevorh in poln. Spr. — Freitag, 7: Bibelstunde in deutscher Spr. — 8: Gemeindevorh in deutscher Spr. — Gottesd. — Donnerstag, 4: Frauen u. Jungfrauen-Gemeinde gläubig getaufter Christen (Baptisten) ul. Przemysłowa (r. Młoty-gartenstr.) 12. Sonntag 10: Predigt. Drens. 2 1/2: poln. Gottesdienst. — 4: Jugendfest. — Mittwoch, 7: Gebetsstunde. — Freitag, 7 1/2: poln. Gebetsstunde.

**Stellenangebote**  
Gut oder Pacht von 200 bis 500 Mrg. von sofort od. 1. 7. 23 von Landwirt zu kaufen bzw. zu pachten gesucht. Offerten unter 5769 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Suche für einen Kapitalisten**  
**Villa, Haus** oder sonstiges bebautes **Grundstück.**  
Off. u. 5799 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Herrenzimmer, nur best. Ausführung, zu kaufen gesucht.** Off. m. genauer Beschreibung sowie äußerstem Preis unter **„Herrenzimmer“** an **Helena Polsta, Aljeje Markiewskiego 6** erbeten. (489)

**Unterhaltene Möbel** auch **antike, zu kaufen gesucht.** Gefl. Offert. unt. 5781 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Preiswert zu verkaufen gut. Anzug** für mittl. Figur ul. Poznańska 42 B. S. II. r.

**Schlafzimmer,** hell, Tisch, für einzelne Person, zu verk. Preis 4 Mill. Off. u. 5802 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Herrenzimmer mit Standuhr,** Tisch, Schw. gebeizt, zu verk. Preis 6 Mill. Off. u. 5801 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.